

Unternehmensgründungen in Niedersachsen 2011 bis 2014 – Untersuchung der Neugründungen von ausländischen Staatsangehörigen sowie des weiblichen Gründungsgeschehens

Eine erste Auswertung zu den Unternehmensgründungen von ausländischen Staatsangehörigen in Niedersachsen wurde bereits im Statistischen Monatsheft 7/2011 veröffentlicht. Für den Zeitraum 2008 bis 2010 wurde die Anzahl der Neugründungen nach Staatsangehörigkeit und Wirtschaftszweig untersucht. Auf Basis jenes Artikels wurden vielfach Daten zu Unternehmensgründungen von ausländischen Staatsangehörigen insbesondere auf regionaler Ebene angefragt. Diese Nachfrage hält bis heute an und konzentriert sich nicht nur auf das Gründungsverhalten der einzelnen Nationalitäten in Niedersachsen. Von großem Interesse ist ebenfalls das Gründungsverhalten von Frauen.

Dieser Artikel widmet sich nun der Erweiterung der Auswertung des Gründungsverhaltens von ausländischen Staatsangehörigen in Niedersachsen um die Berichtsjahre 2011 bis 2014. Analog zum bereits veröffentlichten Artikel werden die Neugründungen nach Staatsangehörigkeiten aufgezeigt. Außerdem wird für das Jahr 2014 auch die regionale Verteilung des Anteils der Neugründungen von deutschen und ausländischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern an den Neugründungen insgesamt dargestellt. Darüber hinaus wird auf das Gründungsgeschehen von Frauen näher eingegangen.

Methodik

Der Untersuchung liegen die Zahlen der Gewerbeanmeldungen aus der Gewerbeanzeigenstatistik zu Grunde. Eine Gewerbeanmeldung ist eine Willenserklärung der gewerbetreibenden Person, eine wirtschaftliche Aktivität mit dem Zweck der Gewinnerzielung zu betreiben. Die Gewerbeanzeigenstatistik zählt diese Willenserklärungen, unabhängig davon, ob das Gewerbe tatsächlich auch ausgeübt wird. Eine Gewerbeanmeldung muss bei Neuerrichtung oder Übernahme eines Gewerbes sowie beim Zuzug aus einer anderen Gemeinde abgegeben werden. Die Neuerrichtung eines Gewerbes liegt vor, wenn ein Unternehmen erstmals neu gegründet wird oder eine Umwandlung eines bestehenden Unternehmens, zum Beispiel durch Verschmelzung von Betrieben, erfolgt.

Die folgenden Tabellen und Abbildungen beziehen sich lediglich auf die Neugründungen von Einzelunternehmen durch natürliche Personen. Hierzu zählen auch die im Handelsregister eingetragenen Kaufleute. Die ausschließliche Betrachtung neu gegründeter Einzelunternehmen hat zwei

Vorteile. Einerseits ist sichergestellt, dass das Unternehmen erstmals am Markt in Erscheinung treten will und andererseits ist eine eindeutige Zuordnung der gewerbetreibenden Person zu einer Staatsangehörigkeit möglich. Bei der Abgabe einer Gewerbemeldung muss die gewerbetreibende Person die aktuell gültige Staatsangehörigkeit sowie die Staatsangehörigkeit zur Geburt angeben. Die Gewerbeordnung als rechtliche Grundlage der Gewerbeanzeigenstatistik sieht jedoch vor, dass lediglich das Merkmal der aktuellen Staatsangehörigkeit an die Statistik zu liefern ist. Das bedeutet, dass Personen, die im Ausland geboren sind und mittlerweile die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, in den Auswertungen als deutsche Staatsangehörige gezählt werden. Demzufolge sind Auswertungen zum Gründungsverhalten von Personen mit Migrationshintergrund nicht möglich.

Entwicklung im Zeitraum 2011 bis 2014

Im Jahr 2014 wurden in Niedersachsen 9 088 neue Gewerbe von ausländischen Staatsangehörigen gegründet. Dies entspricht einem Anteil von 22,8 % an allen Neugründungen. In den Jahren 2011 bis 2013 stieg dieser Anteil kontinuierlich an. Im Jahr 2011 lag die Quote der Neugründungen durch Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit bei 20,6 %. Im Jahr 2012 stieg sie auf 23,1 % und erreichte im Jahr 2013 einen Anteil von 24,4 %. Im Vergleich zur Erstauswertung für die Jahre 2008 bis 2010 ist die Bedeutung der Neugründungen durch ausländische Staatsangehörige an den Neugründungen insgesamt immer weiter gestiegen. Im Jahr 2008 lag die Quote bei lediglich 14,7 %, für 2009 bei 15,6 % und im Jahr 2010 bei 17,1 %¹⁾.

In Tabelle 1 sind die Neugründungen von Einzelunternehmen der letzten vier Jahre für ausgewählte Staatsangehörigkeiten dargestellt²⁾. Es zeigt sich über den gesamten Zeitraum, dass die meisten der von nichtdeutschen Staatsangehörigen getätigten Neugründungen durch polnische, bulgarische, rumänische sowie türkische Staatsangehörige erfolgten. Im Jahr 2014 wurden allein von diesen vier Na-

1) Vgl. hierzu: Rippin, Franziska: Unternehmensgründungen ausländischer Staatsbürger in Niedersachsen, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, 65. Jg., Heft 7/2011, S. 373. Jahr 2010: Neugründungen insgesamt 50 474 (davon durch ausländische Staatsangehörige: 8 656), 2009: 49 522 (7 702), 2008: 46 908 (6 900).

2) Für die Zuordnung der Staaten, z. B. zur EURO-Zone, ist der Stand vom 1.1.2014 maßgeblich.

T1 | Neugründungen von Einzelunternehmen in Niedersachsen 2011 bis 2014 nach Staatsangehörigkeit

Gegenstand der Nachweisung	Neugründungen 2011			Neugründungen 2012			Neugründungen 2013			Neugründungen 2014		
	Ins- gesamt	davon		Ins- gesamt	davon		Ins- gesamt	davon		Ins- gesamt	davon	
		weiblich	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich
EU-Mitgliedsstaaten	43 921	15 072	28 849	38 432	13 899	24 533	38 500	13 826	24 674	37 356	13 488	23 868
dav. EURO-Zone	38 320	13 732	24 588	32 669	12 469	20 200	32 095	12 453	19 642	31 791	12 350	19 441
Belgien	14	4	10	10	3	7	15	5	10	12	4	8
Deutschland	37 062	13 356	23 706	31 545	12 143	19 402	31 013	12 144	18 869	30 752	12 055	18 697
Estland	29	7	22	17	5	12	18	5	13	13	10	3
Finnland	9	7	2	4	1	3	2	-	2	7	5	2
Frankreich	32	13	19	19	5	14	28	14	14	21	8	13
Griechenland	140	41	99	163	45	118	159	37	122	182	32	150
Irland	1	-	1	4	2	2	4	2	2	2	-	2
Italien	209	51	158	192	43	149	214	50	164	222	53	169
Lettland	307	70	237	275	69	206	185	49	136	107	35	72
Luxemburg	4	3	1	1	1	-	-	-	-	2	-	2
Malta	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederlande	286	84	202	239	70	169	231	60	171	241	80	161
Österreich	60	27	33	35	13	22	63	25	38	39	10	29
Portugal	50	16	34	60	19	41	46	13	33	62	13	49
Slowakische Republik	50	30	20	37	27	10	34	17	17	46	19	27
Slowenien	12	3	9	11	3	8	14	2	12	26	8	18
Spanien	54	20	34	57	20	37	68	30	38	55	18	37
Zypern	1	-	1	-	-	-	1	-	1	2	-	2
dav. Übr. EU-Mitgliedsstaaten	5 601	1 340	4 261	5 763	1 430	4 333	6 405	1 373	5 032	5 565	1 138	4 427
Bulgarien	1 049	258	791	1 094	224	870	1 321	234	1 087	804	133	671
Dänemark	7	3	4	13	7	6	8	5	3	9	3	6
Großbritannien	100	33	67	114	64	50	118	58	60	79	24	55
Kroatien	66	19	47	57	21	36	100	26	74	195	28	167
Litauen	335	92	243	256	78	178	185	49	136	172	61	111
Polen	2 949	560	2 389	2 934	595	2 339	3 040	552	2 488	2 902	480	2 422
Rumänien	973	313	660	1 166	383	783	1 461	385	1 076	1 260	356	904
Schweden	10	3	7	9	3	6	6	4	2	13	4	9
Tschechische Republik	39	26	13	30	22	8	42	26	16	33	19	14
Ungarn	73	33	40	90	33	57	124	34	90	98	30	68
Übriges Europa	1 710	484	1 226	1 568	460	1 108	1 491	429	1 062	1 471	393	1 078
dar. Russland	194	100	94	179	97	82	198	125	73	144	66	78
Serbien	178	44	134	132	31	101	142	33	109	145	32	113
Türkei	978	218	760	929	220	709	821	168	653	817	178	639
Afrika	95	23	72	120	30	90	117	33	84	123	33	90
dar. Marokko	11	3	8	13	6	7	11	5	6	14	3	11
Nigeria	15	5	10	19	3	16	9	3	6	12	6	6
Tunesien	10	-	10	18	4	14	30	5	25	27	2	25
Amerika	77	47	30	73	44	29	79	52	27	75	43	32
dar. Brasilien	21	15	6	22	14	8	27	21	6	20	15	5
USA	15	6	9	14	7	7	16	6	10	13	4	9
Asien	807	274	533	774	263	511	793	272	521	768	268	500
dar. China	32	19	13	35	19	16	41	24	17	35	18	17
Indien	21	2	19	21	5	16	22	5	17	20	7	13
Libanon	125	12	113	113	5	108	109	11	98	98	6	92
Thailand	80	74	6	80	72	8	72	68	4	89	88	1
Vietnam	126	59	67	171	75	96	160	72	88	141	60	81
Australien und Ozeanien	5	2	3	7	5	2	8	8	-	5	3	2
Sonstige	43	6	37	40	4	36	37	5	32	42	5	37
staatenlos	16	2	14	13		13	18	1	17	12	2	10
ungeklärt	27	4	23	27	4	23	19	4	15	30	3	27
Insgesamt	46 658	15 908	30 750	41 014	14 705	26 309	41 025	14 625	26 400	39 840	14 233	25 607
dar. ausländ. Staatsangeh.	9 596	2 552	7 044	9 469	2 562	6 907	10 012	2 481	7 531	9 088	2 178	6 910

tionalitäten 5 783 neue Gewerbe gegründet, was einem Anteil von 63,6 % an allen ausländischen Neugründungen entspricht. Polnische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger sind nach wie vor die dominierende Nationalität bei den Neugründungen durch ausländische Staatsangehörige in Niedersachsen. Im Jahr 2014 wurden 2 902 neue Gewerbe, das heißt fast jede dritte (31,9 %) ausländische Neugründung, von einer Person mit polnischer Staatsangehörigkeit angezeigt. Damit liegen die Polinnen und Polen seit 2008 ununterbrochen auf dem ersten Platz³⁾.

Nach Kontinenten betrachtet, erfolgte der Großteil (88,9 %) der Neugründungen von ausländischen Staatsangehörigen im Jahr 2014 durch Personen mit einem europäischen Pass. Dies waren 8 075 neu gegründete Einzelunternehmen. Dahinter folgten Asien mit 768 Anmeldungen (8,5 %), Afrika mit 123 (1,4 %) und Amerika mit 75 (0,8 %). Lediglich 5 Neugründungen (0,1 %) wurden von Personen aus Australien und Ozeanien angemeldet. Auf die Staatenlosen und Personen, deren Staatsangehörigkeit zum Zeitpunkt der Gewerbeanmeldung ungeklärt war, entfielen 42 Neugründungen (0,5 %).

Regionale Verteilung der Neugründungen im Jahr 2014

Die regionale Betrachtung erfolgt auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte (NUTS 3). Zur NUTS-3-Ebene gehört auch die Region Hannover. Die Verteilung der Neugründungen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht im Jahr 2014 zeigt Tabelle 2. Die Region Hannover zählte mit 6 216 die meisten aller Neugründungen insgesamt. Danach folgten Harburg mit 1 683 und der Landkreis Osnabrück mit 1 587 neuen Gewerben. Die wenigsten neu gegründeten Einzelunternehmen wurden für die Stadt Emden (227), Lüchow-Dannenberg (245) und Wittmund (295) gezählt.

Für jedes Gebiet kann anhand der vorliegenden Zahlen der Anteil der Neugründungen durch ausländische Staatsangehörige an den Neugründungen insgesamt errechnet werden. In der Stadt Salzgitter wurden im Jahr 2014 mehr Neugründungen von ausländischen als von deutschen Staatsangehörigen gezählt. Auf insgesamt 618 Neugründungen kamen 325 von nichtdeutschen Personen, so dass die Stadt Salzgitter eine Ausländerquote an den Neugründungen von 52,6 % aufwies. In der Region Hannover sowie der Stadt Osnabrück wurde nahezu jedes dritte neu gegründete Einzelunternehmen (33,0 %) von einer Person mit ausländischer Staatsangehörigkeit geführt. Damit verzeichneten diese beiden die zweithöchste regionale Ausländerquote. Im Gegensatz dazu wiesen die Landkreise Friesland

(8,5 %), Osterode (9,5 %), Wittmund (9,8 %) und Nienburg (9,8 %) die niedrigsten Anteile von ausländischen Neugründungen auf. In diesen vier Landkreisen entfiel nicht einmal jede zehnte Neugründung auf eine Person mit ausländischem Pass.

Ausgehend von der Tabelle 2 ist es möglich, weitere Differenzierungen vorzunehmen. Für jedes Gebiet ist darstellbar, welche einzelnen Staatsangehörigen ein neues Einzelunternehmen gegründet haben und in welchem Wirtschaftszweig das Gewerbe angesiedelt ist⁴⁾.

Neugründungen durch Frauen

Welche Bedeutung hat die wirtschaftliche Aktivität von Frauen am Gründungsgeschehen in Niedersachsen? Wie ist die regionale Verteilung der Frauenquote und in welchen Wirtschaftsbereichen gründen Frauen bevorzugt ein Gewerbe? Diese Fragen sollen im nachfolgenden Abschnitt beantwortet werden.

Im Jahr 2014 erfolgten – wie aus Tabelle 1 ersichtlich – 14 233 Neugründungen durch Frauen. Damit lag der Anteil des weiblichen Gründungsgeschehens in Niedersachsen bei 35,7 %. Die Quote der Neugründungen durch Frauen ist damit im betrachteten Zeitraum nahezu konstant geblieben. Im Jahr 2013 lag die Quote bei 35,6 %, 2012 bei 35,9 % und im Jahr 2011 mit 34,1 % etwas darunter. Ein Vergleich mit den Frauenquoten der Jahre 2008 bis 2010 zeigt, dass im Jahr 2008 der Anteil der Neugründungen von Frauen an den Neugründungen insgesamt mit 36,4 % am höchsten war⁵⁾. Damals waren die Frauen für 17 064 von 46 908 neu gegründeten Einzelunternehmen verantwortlich.

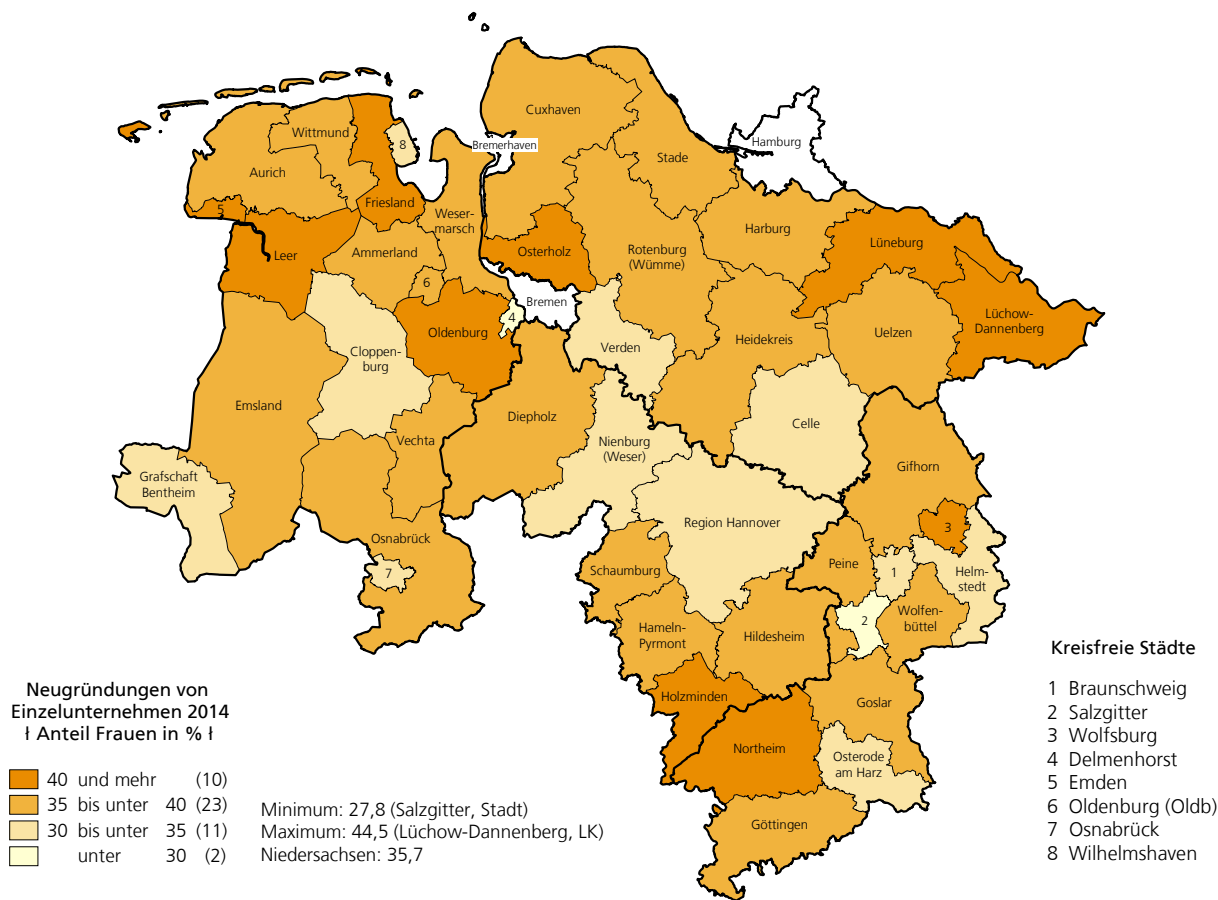
Ein differenziertes Bild zeigt sich bei der Betrachtung der Frauenquote innerhalb der jeweiligen Staatsangehörigkeiten. Frauen mit deutschem Pass gründeten 12 055 neue Gewerbe, deutsche Männer 18 697. Dies entspricht einem Frauenanteil von 39,2 % im Jahr 2014. Demgegenüber lag der Anteil der Neugründungen von Frauen mit ausländischer Staatsbürgerschaft an allen durch ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger getätigten Neugründungen lediglich bei 24,0 %. Die höchste Frauenquote im Jahr 2014 verzeichneten die Thailänderinnen mit 98,9 %. 88 Neugründungen durch Frauen mit thailändischer Staatsangehörigkeit steht lediglich eine einzige Neugründung durch einen Mann gegenüber. Die Thailänderinnen gründeten ihr Gewerbe hauptsächlich im Bereich der „Erbringung von sonstigen überwiegend privaten Dienstleistungen“. Hierzu

3) Vgl. hierzu: Rippin, Franziska: Unternehmensgründungen ausländischer Staatsbürger in Niedersachsen, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, 65. Jg., Heft 7/2011, S. 373.

4) Hier kommen ein bzw. zwei Betrachtungsdimensionen hinzu, die für ganz Niedersachsen nicht mehr darstellbar sind. Die Ergebnisse für Landkreise nach Geschlecht, Nationalität sowie Wirtschaftszweig können auf Anfrage für die Jahre 2011 bis 2014 erstellt werden.

5) Vgl. hierzu: Rippin, Franziska: Unternehmensgründungen ausländischer Staatsbürger in Niedersachsen, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, 65. Jg., Heft 7/2011, S. 373.

A1 | Neugründungen von Einzelunternehmen 2014 – Anteil der Frauen an den Gründungspersonen –



zählen beispielsweise Friseur- und Kosmetiksalons, Wäscherien, der Betrieb von Saunas, Solarien, Bädern sowie die Erbringung sonstiger Dienstleistungen. Allein in diesem Wirtschaftszweig waren 76 von 88 Thailänderinnen tätig.

Unter den Gründerinnen dominierten im Jahr 2014 die deutschen Staatsangehörigen mit 12 055 Neugründungen. Danach folgen die Polinnen mit 480, Rumäninnen mit 356, Türkinnen mit 178 und Bulgarinnen mit 133 neu gegründeten Unternehmen. Diese vier ausländischen Nationalitäten liegen sowohl bei den Frauen als auch den Männern auf den ersten Plätzen. Bei den Männern liegen jedoch die bulgarischen Staatsbürger an dritter Stelle und die türkischen Staatsangehörigen an vierter Stelle.

Wie hoch der Frauenanteil an den Neugründungen in den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten war, zeigt die Abbildung 1. Für ganz Niedersachsen lag die Frauenquote bei 35,7 %. Den niedrigsten Frauenanteil im Jahr 2014 wies die Stadt Salzgitter mit 27,8 % auf, den höchsten der Landkreis Lüchow-Dannenberg mit einer Quote von 44,5 %. Frauenquoten von 40,0 % und mehr wurden auch in den Landkreisen Leer, Friesland, Oldenburg, Osterholz, Lüneburg, Holzminden und Northeim sowie den Städ-

ten Wolfsburg und Emden erreicht. Anteile von Frauen an den Gründungspersonen zwischen 30,0 % und 35,0 % finden sich unter anderem an den Grenzen Niedersachsens, wie zum Beispiel in der Grafschaft Bentheim, in den Landkreisen Helmstedt und Osterode am Harz sowie in den zentral gelegenen Landkreisen Verden, Nienburg, Celle und der Region Hannover. Frauenquoten von unter 30 % an den Neugründungen gab es nur in den Städten Delmenhorst und Salzgitter.

Im Jahr 2013 gab es den regional höchsten Frauenanteil in Friesland mit 43,2 % und den niedrigsten in der Stadt Salzgitter mit 27,7 %. In den Jahren 2011 und 2012 weist Cloppenburg mit 23,6 % (2011) bzw. 27,6 % (2012) den niedrigsten Frauenanteil an den Neugründungen nach Landkreisen auf. Die höchste Frauenquote im Jahr 2011 mit 45,7 % wurde in Helmstedt erreicht und im Jahr 2012 in Emden mit 44,7 %.

Eine differenzierte Betrachtung des Frauenanteils unter den deutschen sowie nichtdeutschen Staatsangehörigen ergibt folgendes Bild: Wie aus Tabelle 2 ersichtlich, lag im Jahr 2014 die Frauenquote unter den Neugründungen durch deutsche Staatsangehörige im Landkreis Lüchow-Dannenberg

**T2 | Neugründungen von Einzelunternehmen in den Landkreisen und kreisfreien Städten 2014
nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ins- gesamt	Staatsangehörigkeit deutsch					Staatsangehörigkeit ausländisch				
		Summe	davon				Summe	davon			
			weiblich	Anteil	männlich	Anteil		weiblich	Anteil	männlich	Anteil
				%		%			%		%
Braunschweig, Stadt	1 180	844	307	36,4	537	63,6	336	58	17,3	278	82,7
Salzgitter, Stadt	618	293	114	38,9	179	61,1	325	58	17,8	267	82,2
Wolfsburg, Stadt	374	274	122	44,5	152	55,5	100	32	32,0	68	68,0
Gifhorn	734	576	235	40,8	341	59,2	158	26	16,5	132	83,5
Göttingen	1 161	953	348	36,5	605	63,5	208	89	42,8	119	57,2
Goslar	612	525	201	38,3	324	61,7	87	19	21,8	68	78,2
Helmstedt	355	262	102	38,9	160	61,1	93	11	11,8	82	88,2
Northeim	496	410	167	40,7	243	59,3	86	36	41,9	50	58,1
Osterode	306	277	88	31,8	189	68,2	29	4	13,8	25	86,2
Peine	588	450	190	42,2	260	57,8	138	29	21,0	109	79,0
Wolfenbüttel	546	435	178	40,9	257	59,1	111	20	18,0	91	82,0
Stat. Region Braunschweig	6 970	5 299	2 052	38,7	3 247	61,3	1 671	382	22,9	1 289	77,1
Region Hannover	6 216	4 166	1 556	37,3	2 610	62,7	2 050	392	19,1	1 658	80,9
Diepholz	1 145	879	341	38,8	538	61,2	266	70	26,3	196	73,7
Hamel-Pyrmont	756	613	255	41,6	358	58,4	143	34	23,8	109	76,2
Hildesheim	1 313	1 033	429	41,5	604	58,5	280	43	15,4	237	84,6
Holzminde	315	263	117	44,5	146	55,5	52	18	34,6	34	65,4
Nienburg	499	450	157	34,9	293	65,1	49	13	26,5	36	73,5
Schaumburg	773	659	260	39,5	399	60,5	114	16	14,0	98	86,0
Stat. Region Hannover	11 017	8 063	3 115	38,6	4 948	61,4	2 954	586	19,8	2 368	80,2
Celle	925	729	266	36,5	463	63,5	196	45	23,0	151	77,0
Cuxhaven	876	758	313	41,3	445	58,7	118	30	25,4	88	74,6
Harburg	1 683	1 223	542	44,3	681	55,7	460	111	24,1	349	75,9
Lüchow-Dannenberg	245	215	98	45,6	117	54,4	30	11	36,7	19	63,3
Lüneburg	1 109	962	426	44,3	536	55,7	147	37	25,2	110	74,8
Osterholz	550	480	202	42,1	278	57,9	70	18	25,7	52	74,3
Rotenburg	883	730	284	38,9	446	61,1	153	26	17,0	127	83,0
Heidekreis	805	631	243	38,5	388	61,5	174	41	23,6	133	76,4
Stade	1 167	811	359	44,3	452	55,7	356	72	20,2	284	79,8
Uelzen	416	355	142	40,0	213	60,0	61	13	21,3	48	78,7
Verden	682	561	207	36,9	354	63,1	121	27	22,3	94	77,7
Stat. Region Lüneburg	9 341	7 455	3 082	41,3	4 373	58,7	1 886	431	22,9	1 455	77,1
Delmenhorst, Stadt	368	256	82	32,0	174	68,0	112	22	19,6	90	80,4
Emden, Stadt	227	169	65	38,5	104	61,5	58	26	44,8	32	55,2
Oldenburg, Stadt	896	744	293	39,4	451	60,6	152	54	35,5	98	64,5
Osnabrück, Stadt	1 011	677	235	34,7	442	65,3	334	105	31,4	229	68,6
Wilhelmshaven, Stadt	454	332	121	36,4	211	63,6	122	31	25,4	91	74,6
Ammerland	600	537	210	39,1	327	60,9	63	19	30,2	44	69,8
Aurich	979	878	321	36,6	557	63,4	101	27	26,7	74	73,3
Wittmund	295	266	102	38,3	164	61,7	29	10	34,5	19	65,5
Cloppenburg	878	677	244	36,0	433	64,0	201	43	21,4	158	78,6
Emsland	1 424	1 096	420	38,3	676	61,7	328	115	35,1	213	64,9
Friesland	461	422	171	40,5	251	59,5	39	15	38,5	24	61,5
Grafschaft Bentheim	592	462	164	35,5	298	64,5	130	37	28,5	93	71,5
Leer	874	699	298	42,6	401	57,4	175	75	42,9	100	57,1
Oldenburg	713	575	241	41,9	334	58,1	138	47	34,1	91	65,9
Osnabrück	1 587	1 265	495	39,1	770	60,9	322	70	21,7	252	78,3
Vechta	718	499	198	39,7	301	60,3	219	75	34,2	144	65,8
Wesermarsch	435	381	146	38,3	235	61,7	54	8	14,8	46	85,2
Stat. Region Weser-Ems	12 512	9 935	3 806	38,3	6 129	61,7	2 577	779	30,2	1 798	69,8
Insgesamt	39 840	30 752	12 055	39,2	18 697	60,8	9 088	2 178	24,0	6 910	76,0

berg mit 45,6 % am höchsten, die niedrigste Frauenquote wies der Landkreis Osterode mit 31,8 % auf. Bei den ausländischen Staatsangehörigen wurden im Jahr 2014 für die Frauen 26 von 58 Neugründungen in der Stadt Emden gezählt. Dies entsprach einer Frauenquote an den ausländischen Neugründungen von 44,8 %. Schlusslicht war hier der Landkreis Helmstedt mit einer Quote von 11,8 %.

Im Zeitraum 2011 bis 2013 fallen insbesondere die drei folgenden Ergebnisse auf: Der Landkreis Göttingen verzeichnete jeweils Quoten von über 50,0 % bei der Betrachtung des Anteils der Neugründungen von Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit an allen Neugründungen durch Personen mit nichtdeutschem Pass⁶⁾. Zweitens: Die höchste regionale Frauenquote unter den von deutschen Staatsangehörigen neu gegründeten Einzelunternehmen in diesem Zeitraum wurde im Jahr 2012 erreicht. Der Landkreis Stade verzeichnete 387 von 803 Neugründungen durch Frauen, was einem Frauenanteil von 48,2 % entsprach. Das dritte Ergebnis wurde ebenfalls im Jahr 2012 erreicht. Für die Stadt Emden wurden 73 Neugründungen durch Personen mit ausländischem Pass gezählt, wobei 49 Neugründungen durch Frauen erfolgten. Das heißt der Frauenanteil lag bei 67,1 % und war damit der höchste an den neu gegründeten Einzelunternehmen durch ausländische Staatsangehörige.

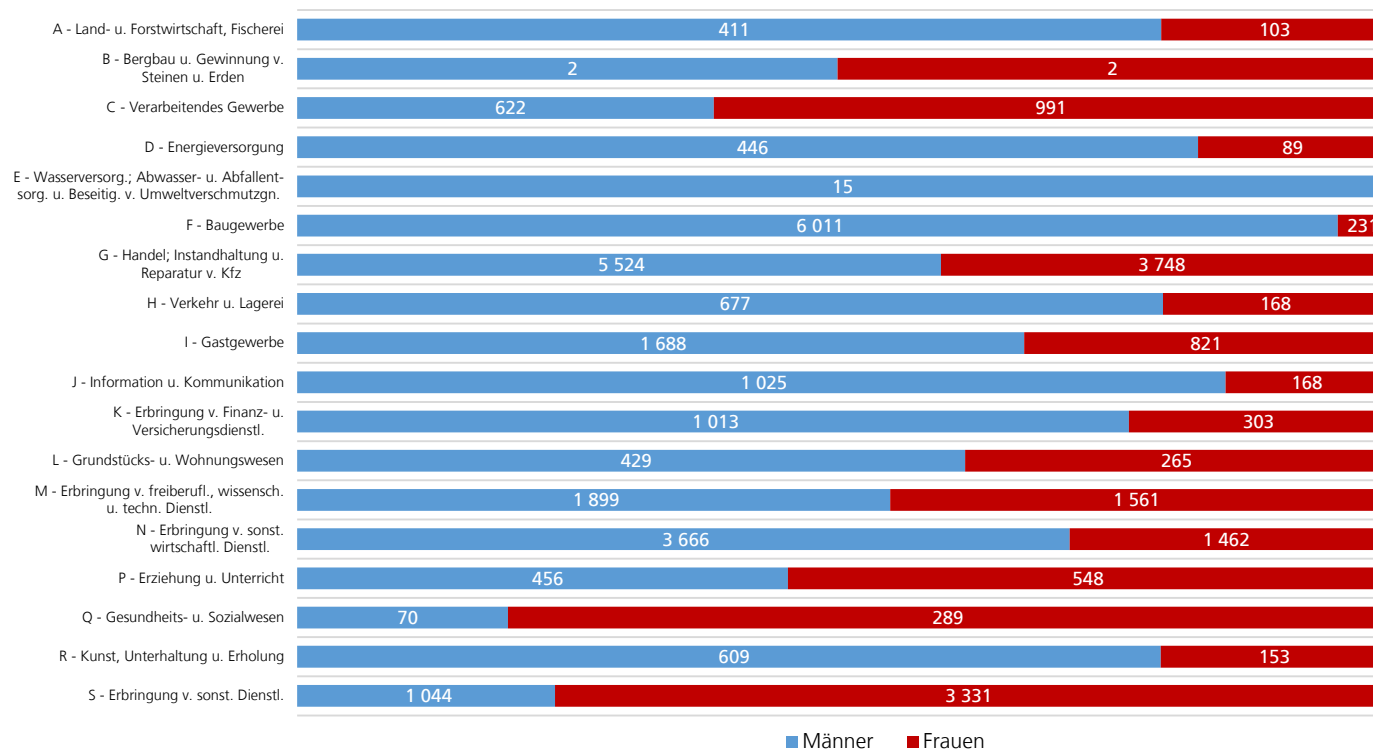
6) Die einzelnen Quoten für den Landkreis Göttingen: 2011: 58,1 %, 2012: 58,0 %, 2013: 52,5 %.

Frauenanteil in den jeweiligen Wirtschaftsabschnitten

Nachdem das weibliche Gründungsgeschehen nach Staatsangehörigkeit und Gebieten betrachtet wurde, stellt sich im Folgenden die Frage, in welchen Wirtschaftsbereichen Frauen aktiv sind. Die meisten der 14 233 Neugründungen des Jahres 2014 durch Frauen entfielen auf den Wirtschaftsabschnitt „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“. In diesem Bereich, zu dem unter anderem der Einzelhandel gehört, wurden 3 748 neue Einzelunternehmen (26,3 %) durch Frauen angemeldet. Dahinter folgten 3 331 Neugründungen (23,4 %) im Bereich „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“. Hierzu zählen beispielsweise Friseur- und Kosmetiksalons, Wäschereien und chemische Reinigungen sowie sämtliche Reparaturdienstleistungen.

In Abbildung 2 ist graphisch dargestellt, welchen Anteil an den Neugründungen die Frauen im jeweiligen Wirtschaftsabschnitt hatten. Es zeigt sich, dass im „Gesundheits- und Sozialwesen“ vier von fünf Neugründungen durch Frauen erfolgten. Dies ist der prozentual höchste Frauenanteil (80,5 %) innerhalb eines Wirtschaftsabschnitts. In diesen Bereich fallen unter anderem die Pflegeberufe, Arztpraxen und selbstständige Hebammen. Der zweitgrößte Frauenanteil von 76,1 % fand sich bei der „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“. Weitere zwei Wirtschaftsabschnitte („Verarbeitendes Gewerbe“ sowie „Erziehung und

A2 | Neugründungen in Niedersachsen 2014 nach Wirtschaftsabschnitt und Geschlecht



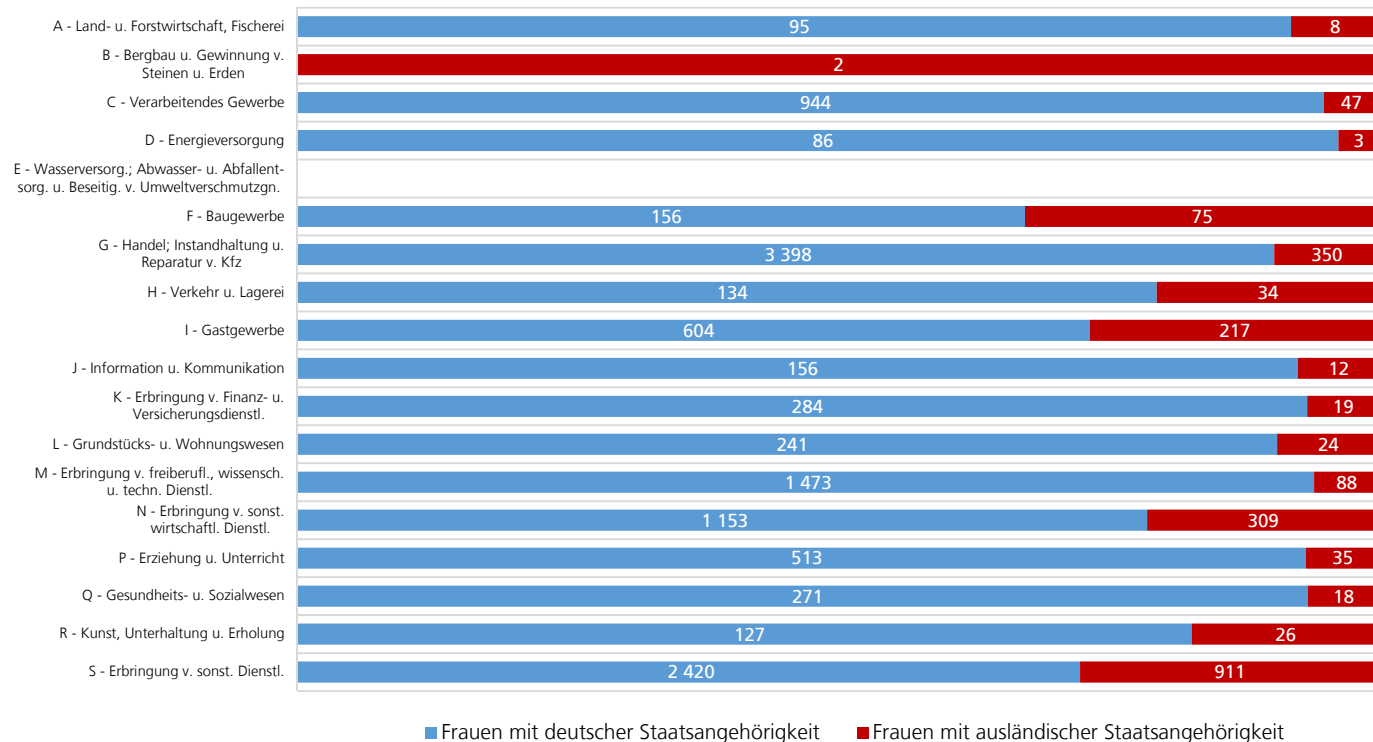
Unterricht“) wiesen Frauenquoten von über 50,0 % auf. Die Gleichverteilung der Frauen und Männer im „Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden“ basiert lediglich auf insgesamt vier neu gegründeten Einzelunternehmen. Stark unterrepräsentiert waren Frauen im „Baugewerbe“, in dem 231 Neugründungen durch Frauen den 6 011 Neugründungen durch Männer gegenüberstanden. Damit liegt der Frauenanteil nur bei 3,7 %. Einen geringen Frauenanteil gab es auch in den Wirtschaftsabschnitten „Information und Kommunikation“ mit 14,1 % sowie der „Energieversorgung“ mit 16,6 %. Nur jedes fünfte neu gegründete Einzelunternehmen in der „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ (20,0 %), „Verkehr und Lagerei“ (19,9 %) sowie „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ (20,1 %) wurde von einer Frau geführt. Gar keine Anmeldungen durch Frauen wurden in der „Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“ gezählt, jedoch gab es hier insgesamt auch nur 15 Neugründungen.

Im Jahr 2014 gab es 12 055 Neugründungen durch deutsche Staatsbürgerinnen, die übrigen 2 178 entfielen auf Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Die Gründerinnen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit waren am häufigsten bei der „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ tätig. Hier entstanden 911 neue Gewerbe (41,8 %), gefolgt von 350 Neugründungen (16,1 %) im „Handel;

Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ sowie 309 in der „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ (14,2 %). Zu den wirtschaftlichen Dienstleistungen zählen insbesondere die Reinigungs- und Hausmeisterdienste, Wach- und Sicherheitsdienste, aber auch Reiseveranstalter sowie alle Arten der Vermietung.

In Abbildung 3 werden die Gründerinnen separat dargestellt, wobei je Wirtschaftsabschnitt die Zahl der Neugründungen durch deutsche Staatsangehörige den ausländischen Staatsangehörigen gegenüber gestellt wird. Bei der Betrachtung des Anteils der Neugründungen von Frauen mit ausländischem Pass an allen Neugründungen durch Frauen stehen die 100 % im „Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden“ heraus. Hierbei handelt es sich jedoch um insgesamt nur zwei neue Einzelunternehmen. Am höchsten ist der Anteil der ausländischen Staatsangehörigen unter allen Gründerinnen im „Baugewerbe“ mit 32,5 %. Dahinter folgen die „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ mit 27,3 % und das „Gastgewerbe“ mit 26,4 %. Der geringste Anteil ausländischer Gründerinnen findet sich in der „Energieversorgung“ mit 3,4 %. Hier entfielen auf 86 Neugründungen durch deutsche Frauen nur drei neue Einzelunternehmen auf Frauen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit. Die Betrachtung über alle Wirtschaftsbereiche zeigt, dass Frauen mit ausländischem Pass gegenüber deutschen Frauen am Markt unterrepräsentiert sind. In 10 von 17 Wirtschaftsabschnitten liegt die

A3 | Neugründungen durch Frauen in Niedersachsen 2014 nach Staatsangehörigkeit und Wirtschaftsabschnitt



Ausländerinnenquote unter den Neugründungen bei weniger als zehn Prozent⁷⁾.

Fazit

Die Fortsetzung der Untersuchung des Gründungsverhaltens von ausländischen Staatsangehörigen um die Jahre 2011 bis 2014 zeigt, dass Personen mit nichtdeutschem Pass ihre Präsenz am niedersächsischen Markt weiter steigern konnten. Im Jahr 2013 wurde mit 24,4 % der vorläufig höchste Anteil ausländischer Staatsbürgerinnen und Staatsbürger an den Neugründungen insgesamt erreicht. Weiterhin führend sind polnische Staatsangehörige, die seit 2008 ununterbrochen die am stärksten im niedersächsischen Markt vertretene Nationalität sind.

Die Frauenquote an den Neugründungen insgesamt lag im Jahr 2014 bei 35,7 %. Frauen gründeten ihr Gewerbe vor

7) Der Wirtschaftsabschnitt „E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“ wird nicht mitgezählt, da in diesem Wirtschaftsabschnitt im Jahr 2014 keine Neugründungen durch Frauen erfolgten.

allem in den Wirtschaftsabschnitten „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ sowie der „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“. Allein in diesen beiden Wirtschaftsbereichen wurde die Hälfte (49,7 %) aller Neugründungen durch Frauen gezählt. Jede vierte Frau (24,0 %) unter den Gründerinnen war eine Frau mit nichtdeutschem Pass. Sie gründeten ihr Einzelunternehmen am häufigsten im Wirtschaftsabschnitt „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“.

Dies zeigt, dass nicht nur Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit sondern auch Frauen ein wichtiger Bestandteil der niedersächsischen Wirtschaftskraft sind. Allerdings sind insbesondere Frauen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit am Markt noch unterrepräsentiert. Auswertungen des Gründungsverhaltens nach Migrationshintergrund können leider nicht vorgenommen werden, weil Personen, die zum Zeitpunkt ihrer Geburt eine andere als die deutsche Staatsangehörigkeit hatten und mittlerweile den deutschen Pass besitzen, in den Daten nur als deutsche Staatsangehörige erkennbar sind.